



Respekt ist Pflicht - für alle. Eine Kampagne gegen sexuelle Gewalt und für mehr Aufmerksamkeit und Zivilcourage vom 29. Januar 2009, Stadt- und Kantonsbibliothek, Zug

Grusswort von Regierungsrätin Manuela Weichelt-Picard, Vorsteherin der Direktion des Innern des Kantons Zug (es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Hauptdarstellerinnen
Sehr geehrte Organisatorinnen und Organisatoren
Liebe Eltern
Sehr geehrte Damen und Herren

15 starke, tolle, lebendige, bestimmte, kraftvolle, ausdrucksstarke, energische, selbstbewusste junge Frauen schauen mir entgegen. Eigentlich ist das stark genug. Eigentlich müsste ich kein Grusswort mehr an sie richten. Die Bilder sagen alles.

Ich habe Freude.

- Ja, es ist euer Leben, vergesst das nie.
- Ja, über euer Leben bestimmt ihr, nicht nur heute auch morgen
- Ja, euer Körper gehört euch, auch wenn ihr älter seid
- Ja, Ihr gehört nur euch, auch wenn ihr einen Freund habt
- Ja, Ihr lebt für euch, auch wenn ihr mal eine Familie habt
- Ja, du bist du! Vielleicht habt ihr euch schon einmal gewünscht, jemanden anderes zu sein. Schaut euch im Spiegel ins Gesicht.
- Ja, Ihr seid stark, auch wenn ihr mit euren Kollegen unterwegs seid

Heute Abend lachen sie. Auf den Plakaten nicht. Mit dem ernstesten Gesichtsausdruck bringen sie ihre Message perfekt rüber, ich gehe meinen Weg und weiss, wo ich Grenzen setzte (sexuelle Übergriffe). Mit einem Lächeln im Gesicht wird aus einem ausgesprochenen Nein ein impliziertes "Ich bin einverstanden"

Ihr habt euch exponiert für diese Kampagne. Das ist nicht typisch für Frauen in der Schweiz. Viel häufiger nehmen wir Platz in der zweiten Reihe.

An exponierten Stellen, sei dies in Beruf oder in der Politik, exponieren sich nur wenige Frauen. Ich wünsche euch ganz persönlich, dass ihr weiterhin den Mut habt euch zu exponieren, eure Meinung zu sagen und NEIN sagt, wenn ihr etwas nicht wollt!

Im Namen der Zuger Regierung möchte ich euch jungen Frauen herzlich danken, dass Ihr den Mut hattet an dieser Kampagne mitzumachen und euer Portrait in der Öffentlichkeit zu zeigen.

Danke den Eltern für die Unterstützung, die sicher auch nötig war. Sie können stolz sein auf ihre tollen Töchter.

Die Zuger Regierung genehmigte im letzten Sommer ein grosses Projekt für die nächsten drei Jahre "Gemeinsam gegen Gewalt". Wir wollen die Problematik an den Wurzeln packen und die Ursachen bekämpfen. So soll zum Beispiel am 27. März an der Auftaktveranstaltung eine Erklärung "Zug zeigt Zivilcourage" unterzeichnet werden. Ihre Kampagne passt perfekt. Nur GEMEINSAM können wir Gewalt stoppen! Respekt ist tatsächlich Pflicht!
Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Manuela Weichelt-Picard, Regierungsrätin, Direktion des Innern